

# METALLBAU SCHOLZ

M. Scholz und J.-E. Scholz GbR \* Kolpingplatz 01 \* 02997 Wittichenau  
Schweißfachbetrieb mit Herstellerqualifikation zum Schweißen von Stahlbauten nach DIN 18800-7 2002-09 Klasse B sowie Ü (DIN 18800 DIN 18808)  
Original Haynauer Fanggeräte \* Geräte für den Vogelschutz \* Metallbau \* Schmiede \* Restauration

---

## **Positionierung zu den Pressemeldungen der 39. Kalenderwoche und zur Thematik „Wolfsbüro Lupus verwendet verbotene Tellereisen“**

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Leser der Regionalpresse,

in der Presse war in der vergangenen Woche zu lesen, dass das Wolfsbüro Lupus verbotene Tellereisen für den Fang von Wölfen einsetzt. Als Fanggerätehersteller (*Wir führen diese aus Haynau stammende Falltradition von 1875 im eigenen Unternehmen seit 1925.*) erstaunt und entsetzt mich das zugleich, insbesondere daher, da es für den Fang von Wölfen weitaus geeignetere Methoden gibt. Die Verwendung von Tellereisen ist in Deutschland schon lange, in Ostdeutschland seit 1990 mit der übernommenen Gesetzgebung verboten und das, obwohl deren Einsatz im Bereich Ungeziefer- und Kleintierfang durchaus sinnvoll ist.

Erst im vergangenen Jahr wurde in Sachsen das neue Landesjagdgesetz verabschiedet, wonach der Einsatz sämtlicher Schlagfallen verboten ist. Dies gilt bislang nur in Sachsen und ist eher kritisch zu sehen. Nicht nur Kleintierzüchter und Landwirte beklagen Schäden an Beständen, derer sie nicht mehr Herr werden, da ihnen bewährte Werkzeuge genommen wurden. (*Autohäuser oder die Polizei bestellen bei uns Totschlagfallen, um ihre Fahrzeuge zu schützen. Diese Geräte sind beispielsweise für Marder sehr wirkungsvoll, da sie fangen und ohne Qualen sofort töten.*) All diese Probleme unserer Kunden schilderten wir im vergangenen Jahr Herrn Staatsminister Kupfer. Leider wurden unsere Erfahrungen mit Fanggeräten nicht nur als überholt abgetan, uns wurde als Hersteller auch verschwiegen, dass „Tellereisen mit Gummihütchen überzogen“ zum Fang verwendet werden dürfen.

Bedauerlicherweise hat Forschung im Bereich Fallenfang eine andere Relevanz als die heimische Wirtschaft, da es sich zeigt, dass die Existenz eines kleinen Landwirts oder geschädigten Geflügelzüchters vernachlässigt und übersehen wird. Was hier in jedem Fall kritisiert werden muss: Die Fachleute vor Ort (Jägerschaft) wurden nicht ausreichend konsultiert. Emotionale und unsachliche Äußerungen, wie von Frank Meyer sind da nicht zielführend. Sie zeigen, dass das Gespräch mit Basiskompetenzträgern scheinbar nicht gewünscht wird und schüren Unverständnis. Sie wirken auf mich hochmütig und eitel.

Wir können die in der Presse beschriebene Fangmethode für Wölfe aus Tierschutzgründen nicht empfehlen, da es trotz gummierter Schlagbügel, zu Verletzungen kommt. Es gibt bessere Verfahren, um Wölfe, Füchse, etc. unbeschadet zu fangen.

Jana-Eva Scholz

*Dipl.-Ing. Verfahrenstechnik/ Umweltverfahrenstechnik*

Wittichenau, 01. Oktober 2013

---

Tel.: +49 (0) 3 57 25/ 7 04 42  
Fax: +49 (0) 3 57 25/ 9 15 13  
e-mail: metallbau-scholz@gmx.de  
URL: <http://www.ms-woha.info>

**Bankverbindung**  
Konto-Nr.: 3100297597  
BLZ: 850 503 00  
Ostsächsische Sparkasse Dresden

**Gesellschafter**  
Martin Scholz  
(Meister und Restaurator im Handwerk)  
Jana-Eva Scholz (Dipl.-Ing. Verfahrenstechnik)